

Protest gegen Armut

Von Katharina Blaß, 17.10.08, 16:48h

Rund 400 Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen in Bad Münstereifel waren am Freitagmittag mit Vertretern des Partnerschaftsvereins Piéla-Bad Münstereifel zu einer Aufsehen erregenden Aktion in der Innenstadt zusammengekommen.



Über 5000 Schülerinnen und Schüler aus Bad Münstereifel und den Partnerstädten erhoben ihre Stimme gegen Armut. Sie bildeten eine Menschenkette. (Bild: Katharina Blaß)

BAD MÜNSTEREIFEL Vom Orchheimer Tor bis zum Werther Tor bildeten sie gemeinsam eine Menschenkette, um an die Millenniumsziele der Entwicklungshilfe zu erinnern. Das Besondere an der Aktion gegen Armut war die weltweite Beteiligung. Über 3000 Schülerinnen und Schüler aus der Partnerstadt Piéla sowie rund 1800 aus den Partnerstädten Fougères und Ashford bildeten zur gleichen Zeit in ihren Städten eine Menschenkette.

„Die Leute sollen mal darüber nachdenken, dass es in der Welt Armut gibt und dass es sich lohnt, für etwas aufzustehen“, sagte der Organisator Werner Ohlerth, Vorsitzender des Partnerschaftsvereins. Dabei war das

„Aufstehen“ durchaus wörtlich gemeint: Um Punkt 13 Uhr fassten sich alle Teilnehmer an der Hand und gingen in die Hocke.

„Stand-up-Erklärung“

Nach einer gewissen Zeit sprangen sie in die Luft, um ihr Engagement gegen die weltweite Armut zu symbolisieren. Sodann verlasen Helferinnen und Helfer, die sich in die Schülerkette eingereiht hatten, nacheinander eine so genannte „Stand-up-Erklärung“. Darin erläuterten sie ihre Motivation und ihre Forderungen.

Die Menschenkette wollte aber nicht nur die Bürgerinnen und Bürger der Stadt wachrütteln, sondern auch die Politiker. Sie hatten im Jahr 2000 zugesagt, bis 2015 mindestens 0,7 Prozent des Bruttoinlandsproduktes für die Entwicklungshilfe bereitzustellen. Derzeit liegt der Satz bei 0,37 Prozent. „Wir müssen die Politiker an ihre Versprechen erinnern; wegen der momentanen Bankenkrise schauen alle nur auf die Finanzen, und die Entwicklungshilfe wird hintangestellt“, so Werner Ohlerth.

Die anwesenden Vertreter der Stadtrats- und Kreistagsfraktionen erhielten deshalb einen „Leitfaden zu den Millenniumszielen“. „Wir hoffen sehr, dass sie die Inhalte bis nach oben in die Bundesregierung weitertragen“, so Ohlerth.

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1218660697889>

Copyright 2008 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.